



Jahresbericht 2017

Stiftung Hilfe mit Plan



Stiftung
Hilfe mit Plan 





Liebe Leserinnen und Leser,
schaut man sich die Maßstäbe für Wohlstand und Wohlbefinden an, waren die letzten drei Jahrzehnte die besten in der Geschichte. Mehr und mehr Menschen an mehr und mehr Orten leben besser als je zuvor – Entwicklung funktioniert! Aber zu viele Menschen werden noch zurückgelassen, insbesondere Mädchen und Frauen. Deshalb haben sich die Vereinten Nationen 2015 auf die Nachhaltigen Entwicklungsziele geeinigt, die Agenda 2030.

Als Beitrag zu dieser Agenda will Plan International erreichen, dass 100 Millionen Mädchen weltweit lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Kinder und Jugendliche künftig zu Botschafterinnen und Botschaftern des Wandels in ihren Gemeinden machen. Wir wollen, dass sie den Wandel vorantreiben und ihre Rechte selbst einfordern können.

Eine großartige Vorbildfunktion nehmen Sie, als Stifterinnen und Stifter, dabei schon heute ein. Der StiftungsReport 2017 zeigt: 1.766 deutsche Stiftungen aller Rechtsformen engagieren sich unmittelbar oder mittelbar im Feld der Entwicklungszusammenarbeit. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hält dieses Engagement für zukunftsweisend.

Auch die Stiftung Hilfe mit Plan stellt sich für die Zukunft auf: Das Team wurde neu ausgerichtet und personell verstärkt, der Bereich Immobilien erweitert, und die Services wurden noch effizienter gestaltet.

Große Ziele können wir nur zusammen erreichen. Uns alle – Stifterinnen und Stifter, Hilfsorganisationen, Unternehmen sowie Regierungen – sollten die Worte eines Mädchens aus Ecuador motivieren: „Ich habe gelernt, dass wir im Leben alles erreichen können, wenn wir an uns selbst glauben, wenn wir positiv sind, wenn wir Ja sagen auch zu Dingen, von denen wir nicht geglaubt hätten, dass wir

sie schaffen. Von Plan habe ich gelernt, dass sich im Leben Türen öffnen, die zu unseren Träumen führen.“

Wir freuen uns, mit Ihnen in den nächsten Jahren gemeinsam noch viele weitere Türen aufzustoßen und Träume zu verwirklichen.



Foto: Plan International



Foto: Friedrun Reinhold

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender
Stiftung Hilfe mit Plan

Kathrin Hartkopf
Geschäftsführerin
Stiftung Hilfe mit Plan

..... INHALT

Impressionen.....	4–5
Ihr Engagement.....	6–7
Projektarbeit Afrika	8–9
Projektarbeit Asien	10–11
Projektarbeit Lateinamerika.....	12–13
Weltweite Projektförderung 2017	14–15
Vermögensanlage	16–17
Zustiftungen.....	18–19
Jahresabschluss 2017	20–22
Stiftung Hilfe mit Plan	23
Ausblick.....	24–25
Stiftung Hilfe mit Plan – Ihr Engagement.....	26
Gremien Impressum	27

Foto: Alf Berg

HÖHEPUNKTE DES JAHRES



Preisübergabe im Hamburger Rathaus

Auszeichnung mit Hamburger Stiftungspreis

Im Oktober wurde das Hamburger Projekt „Change Plus – Mädchen aktiv schützen“ mit dem Hamburger Stiftungspreis ausgezeichnet. Das Projekt stärkt Migrantinnen und Migranten, sich in ihren Gemeinden aktiv gegen Genitalverstümmelung einzusetzen. Ziel ist, eine Abkehr von der furchtbaren Praktik durch Aufklärung und Enttabuisierung zu erreichen und Mädchen und junge Frauen davor zu bewahren, in Deutschland wie auch bei Reisen ins Heimatland. Seit 2013 wurden in Hamburg 18 gut vernetzte Mitglieder aus afrikanischen Communities zu sogenannten „Change Agents“ ausgebildet. Den mit 3.000 Euro dotierten zweiten Preis nahmen Koordinatorin Gwladys Awo und die Geschäftsführerin der Stiftung Hilfe mit Plan, Kathrin Hartkopf, im Hamburger Rathaus entgegen.

Neuer Report: Wie Stiftungen wirken

Zahlen, Daten, Fakten für alle, die mehr wissen wollen: Für den StiftungsReport des Bundesverbandes, der im April erschien, lieferte die Stiftung Hilfe mit Plan Hintergrundmaterial und Fallbeispiele. Auch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Engagement Global sowie die Karl Kübel Stiftung gaben ihren Input. Mit dem Report gibt es erstmals einen faktenbasierten Überblick über die Arbeit deutscher Stiftungen im Bereich Entwick-

lungszusammenarbeit. So wird die Arbeit der über 1.700 deutschen Stiftungen, die in diesem Bereich arbeiten, erstmals sichtbar. Dazu gibt es Tipps für Stifterinnen und Stifter. Den Report können Sie kostenlos herunterladen unter: <https://shop.stiftungen.org/stiftungsreport>

Das Engagement der TUI Care Foundation wächst

Die strategische Partnerschaft mit der TUI Care Foundation wird weiter ausgebaut: Zum bestehenden Projekt, das Gemeinden auf den Philippinen in der Anpassung an den Klimawandel stärkt, startete im August 2017 ein weiteres Projekt in Vietnam. Die Zusammenarbeit mit der TUI Academy soll benachteiligten Jugendlichen in Vietnam die Chance auf eine gesicherte Zukunft geben. Unter dem Titel „Zukunftsperspektiven durch Ausbildung und Mikrokredite“ werden Straßenkinder bei der Fortsetzung ihrer Schulausbildung unterstützt, z.B. mit Schulmaterial oder Stipendien. Die Eltern erhalten Trainings zu den Themen Sparen und Geldmanagement sowie zu alternativen Einkommensmöglichkeiten. Zudem gibt es für junge Erwachsene die Möglichkeit zur Berufsausbildung im Bereich Tourismus und Gastronomie. Dazu gehört die Einrichtung eines Trainings-Restaurants, das sich im Verlauf des Projekts finanziell selber tragen soll. Nach Abschluss der Ausbildung unterstützen wir alle Absolventinnen und Absolventen dabei, eine Anstellung zu finden oder ein eigenes kleines Unternehmen zu gründen.



Diese junge Frau trainiert im neuen Restaurant „Tre“.

Das 4. Internationale Stiftertreffen: Willkommen in der Elbphilharmonie!

450 Gäste – so viele wie nie zuvor – begrüßte die Stiftung Hilfe mit Plan beim 4. Internationalen Stiftertreffen in Hamburg. Im Kleinen Saal der Elbphilharmonie, dem neuen Wahrzeichen der Stadt, traf sich die große Familie aus Stifterinnen, Stiftern, Förderern und Freundinnen und Freunden der Stiftung. Da diesmal die Hansestadt als Kulisse für das große Familientreffen diente, ließen es sich viele Gäste nicht nehmen, vorab das Stammhaus von Plan International, das „Haus der Philanthropie“ zu besuchen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Aktivistin Loveness Mudzuru berichtete über ihr erfolgreiches Engagement gegen Kinderheirat in Simbabwe. Ebenso berührend war der Auftritt von Laura Solórzano am nächsten Tag in der Elbphilharmonie. Sie berichtete über ihren Weg vom Patenkind zur Projektmanagerin bei Plan in El Salvador und wie ihre Mutter, die selber nicht schreiben und lesen konnte, sie einst ermutigte, Plan-Patenkind zu werden. Die Unterstützung ermöglichte es Laura Solórzano schließlich sogar zu studieren. Kurz vor dem Stiftertreffen absolvierte sie ihren Abschluss. Doch wie erleben Unterstützerinnen und Unterstützer die

Arbeit von Plan? Um das zu illustrieren, gab es eine eigens initiierte Stifter-Safari auf der Bühne. Als kleine Reminiszenz an alle Gäste, die bereits an einer Projektreise der Stiftung teilgenommen haben, lud Geschäftsführerin Kathrin Hartkopf die Stifterin Claudia Jahnke, Susanne Bixner, Vorstandsvorsitzende der Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich, sowie Paul-Josef Raue, Stifter und Journalist, zu einer Spritztour in ihren imaginären Jeep. In diesem Rahmen berichteten sie von ihren individuellen Reise-Begegnungen und dem Erleben von Plan-Projekten vor Ort. So paarten sich fröhliche Anekdoten, nachdenkliche Töne und anrührende Momente. Dazu gab es viel Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Tagesschau-Sprecher Thorsten Schröder moderierte – als Plan-Pate selbstverständlich pro bono – und begrüßte als Redner den Generalsekretär des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, Felix Oldenburg, sowie als besonderen Gast, Bundespräsident a.D. Christian Wulff. Am Ende dieses Stifter-Familientreffens stimmten viele den Worten des Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, Dr. Werner Bauch, zu, der sich freute, dass immer mehr Menschen, die Gutes tun wollten, der Expertise von Plan International vertrauten. Augenzwinkernd sagte er: „Stiften ist ansteckend – also verbreiten Sie's weiter!“

Gruppenbild im kleinen Saal der Elbphilharmonie: die große Familie der Stiftung Hilfe mit Plan.



Foto: Bert Brüggemann

Foto: Duc Minh Nguyen



MIT HERZ UND HAND

Netzwerker mit eigenem Newsletter: Stiftung Warner4Girls



Foto: Kathrin Hartkopf
Marita und André Warner unterstützen Kamalari-Mädchen in Nepal.

Dass sie 2017 zum Stiftertreffen in die Elbphilharmonie kommen würden, war für Marita und André Warner keine Frage, denn: „Die Synergie, die dort erzeugt wird, trägt wesentlich zu unserer Motivation bei.“ Das Stifter-Ehepaar schätzt den Austausch und das Netzwerken mit Gleichgesinnten innerhalb der großen Plan-Stifterfamilie und gibt das weiter an die Menschen, die ihre Stiftung Warner4Girls unterstützen. Vom Erfolg sind sie selbst ein bisschen überrascht, nie hätten sie erwartet, dass ihre Stiftung so viel Unterstützung von Freunden und Bekannten bekommt: „Natürlich hatten wir Erwartungen, wo unsere Stiftung in zehn Jahren wohl stehen könnte und was wir bis dahin für die Mädchen in der Welt getan haben könnten. Doch unsere Erwartungen wurden bei Weitem übertroffen“, sagt André Warner. Eine gute Tradition ist der halbjährliche Warner4Girls-Newsletter, der inzwischen an rund 300 Adressaten verschickt wird. Die gesamte fünfköpfige Familie arbeitet an der Redaktion mit. Der Newsletter berichtet über Hintergründe, Projektaktivitäten und darüber, was mit den anvertrauten Spendengeldern geschieht. Fragen sind jederzeit erwünscht! Das Leser-Feedback verstehen die Warners als Ansporn: „Wir wollen transparent und überprüfbar sein, darauf haben unsere Förderer ein Recht.“ Und natürlich soll der Newsletter auch eines: Dafür sorgen, dass die Förderer-Gemeinde der Warner4Girls-Stiftung weiterhin die Treue hält.

10 Jahre „Zukunft für Kinder“: die Schönebeck Stiftung

Herzlichen Glückwunsch! 2017 feierte die Schönebeck Stiftung „Zukunft für Kinder“ Geburtstag. Als das Ehepaar Schönebeck den Entschluss fasste, eine eigene Stiftung zu gründen, hatten sie vor allem eines vor Augen: Dankbarkeit für sechs eigene Kinder, die alle die Chance hatten, die Schule abzuschließen, einen Beruf zu wählen und ein selbstständiges Leben zu führen. Gar nicht selbstverständlich! So entschlossen sich Henriette Kolandt-Schönebeck und Herbert Schönebeck, mit einer Stiftungsgründung auch anderen Kindern den Weg in eine gute Zukunft zu ebnen. Rasch fanden sie ihr erstes Projekt: den Bau einer Schule in Nepal. 2008 reiste das Ehepaar nach Makwanpur, um an der Eröffnung teilzunehmen. Henriette Kolandt-Schönebeck: „Mit eigenen Augen zu sehen, was mit unserer Unterstützung entstanden war, ist toll, aber schöner noch waren die strahlenden Kinderaugen, die uns anlachten.“ Die Stiftung ist zu einer echten Herzensangelegenheit geworden, die ganze Familie ist dabei. Zu Weihnachten wird auf teure Geschenke verzichtet – das gesparte Geld fließt in die Stiftung. Dazu wird traditionell auf dem Untermeitinger Christkindelmarkt fleißig gesammelt. Wichtig ist Stifterin Henriette Kolandt-Schönebeck die individuelle Ansprache ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer. Allen dankt sie für ihr Engagement stets mit ein paar persönlichen Zeilen: „Das ist einfach unsere Handschrift.“



Foto: Familie Schönebeck
Henriette Kolandt-Schönebeck beim Besuch der Schule in Makwanpur.

STIFTER UND FÖRDERER VOR ORT

Die Kinder und Familien zu treffen, die vom persönlichen Engagement profitieren, ist immer ein sehr bewegender Moment. Stifter und Förderer berichten von ihren Projektreisen mit der Stiftung Hilfe mit Plan und wie sie mit eigenen Augen sehen konnten, was Plan International vor Ort leistet und wie ihre Hilfe ankommt.



Foto: Alf Beig
Sri Lanka nach dem Bürgerkrieg: Peter Wolf unterstützt den Wiederaufbau.

Peter Wolf erlebte fröhliche Kinder in Sri Lanka

„In der Schule in Anuradhapura wurden wir von den Kindern und Lehrern sehr fröhlich empfangen und durften mehrere, von Plan International finanzierte Klassenräume einweihen“, sagt Stifter Peter Wolf, der den Wiederaufbau von Schulen in Sri Lankas ehemaligen Kriegsgebieten mehrfach mit Projektspenden unterstützt hat. „26 Jahre wütete der Bürgerkrieg in Sri Lanka, bis ins Jahr 2009. Das kenne ich noch aus den Nachrichten.“ Was Peter Wolf besonders beeindruckte, war der herzliche Empfang und die große Motivation der Plan Mitarbeitenden sowie der Einblick in die buddhistische Geschichte des Landes. „Die Reise war ein seltenes und lehrreiches Ereignis. Während meiner Berufstätigkeit habe ich in Indien viele Kinder gesehen, die in Armut lebten und arbeiten mussten. Deshalb freue ich mich, wie unsere Finanzhilfen das Leben der Bevölkerung und vor allem vieler Kinder in Sri Lanka verbessert haben.“

Karla Hilken-Jupe besuchte Tansania

„Seit meiner ersten Reise nach Sambia unterstützt unsere Rainer Jupe Stiftung Projekte in Afrika“, sagt Stifterin Karla Hilken-Jupe. Aktuell ist es das Projekt „Kinderheirat verhindern in Tansania – 18+“. Die Reise war also vorprogrammiert, so Karla Hilken-Jupe. „Vor Ort hatten wir die Möglichkeit, viele unterschiedliche Projekte anzusehen – vom Gesundheitszentrum über Schulen bis hin zu Spargruppen und praxisbezogenen Angeboten für Jugendliche, z.B. Schneidergruppen.“ Was sie besonders beeindruckt hat, war die Herzlichkeit, Offenheit und das große Engagement aller Beteiligten – gleich, ob es Lehrer, medizinische Helfer, Ehrenamtliche oder die Familien waren. Alle seien so motiviert gewesen. „Doch wo Licht ist, ist auch Schatten, und wo kein Schatten ist, ist auch kein Licht“, sagt Karla Hilken-Jupe nachdenklich. Die Essenerin hat auch erlebt, dass es vor Ort noch viel Unterstützungsbedarf gibt. Beim Besuch eines ECCD-Zentrums für frühkindliche Förderung begegnete sie Kindern, die nicht am Plan-Projekt teilnehmen: „Sie schauten so sehnsüchtig, das ist eine Erinnerung, die bleibt. Auch wenn ich weiß, dass durch Plan nicht alle Probleme gelöst werden können, als Stifterin freue ich mich, weiterhin meinen Beitrag in Afrika leisten zu können.“



Foto: Kathrin Hartkopf
Karla Hilken-Jupe im Austausch mit jungen Frauen in Tansania.



Foto: Alf Berg

MALAWI: GUTE BILDUNG BRAUCHT RÄUME FÜR DAS LERNEN

In Malawi gilt Schulpflicht. Acht Jahre sieht das Gesetz vor. Doch die Idee, durch gute Bildung später seinen beruflichen Weg zu finden, scheitert viel zu oft. Viele Kinder, vor allem Mädchen, verlassen die Schule vorzeitig und ohne Abschluss. Gründe dafür sind Armut, mangelndes Bewusstsein für Bildung, veraltete Schulen und sanitäre Einrichtungen sowie überfüllte Klassenräume mit bis zu 160 Kindern pro Klasse.

Ziele

Mehr Kinder, insbesondere Mädchen, sollen die Schule erfolgreich abschließen können. Doch erfolgreicher Unterricht hängt von den Lernbedingungen ab. Darum setzt sich Plan International in der Projektregion Lilongwe in Malawi an zwei Grundschulen für die Verbesserung der Lernumgebung und des Unterrichts ein. Über 4.000 Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen Mkoma und Malikha sollen davon profitieren.

Maßnahmen und Erfolge

Die Gestaltung der Projektaktivitäten basiert auf einer genauen Analyse der Situation vor Ort. Dabei kam heraus, dass die geringe Anzahl und der schlechte Zustand der Klassenräume eines der drängendsten Probleme ist. Auf das Projekt konnten sich regionale Bauunternehmen bewerben, eines wurde ausgewählt. Den Neubau einer modernen Schule in Mkoma übernimmt ebenfalls ein ortsansässiger Architekt. Außerdem wurden acht Wohnhäuser neben den Schulen gebaut, die bereits bezogen werden können. Denn um verlässlichen Unterricht zu gewährleisten, sollen Lehrer und Familien in unmittelbarer

Nähe der Schulen wohnen. Weite Wege können ein starkes Hindernis sein. Für Mädchen in der Pubertät sind der Schutz der Intimsphäre und hygienische sanitäre Verhältnisse eine wichtige Voraussetzung, um in die Schule zu gehen und in der Schule zu bleiben. Darum ist der Bau von 23 abschließbaren, für Jungen und Mädchen getrennten und behindertengerechten Latrinen und Waschräumen als erste wichtige Maßnahme bereits umgesetzt worden. Regenwassertanks bieten darüber hinaus ausreichend Wasser zum Händewaschen. Damit die Kinder ihre Pausen im Freien verbringen können, werden die Schulhöfe mit Schatten spendenden Bäumen bepflanzt. Gleichzeitig lernen die Schülerinnen und Schüler dabei in Umweltgruppen vieles über Aufzucht, Pflege und Nutzen der Pflanzen.

Damit die Projektziele sowohl erreicht als auch langfristig aufrechterhalten werden können, müssen Lehrkräfte, Eltern und Gemeindemitglieder gewonnen und in die Maßnahmen einbezogen werden. An beiden Standorten gibt es darum z.B. Gemeindegremien, die die örtlichen Baumaßnahmen betreuen.

„In Malawi sind fast die Hälfte der Bevölkerung Kinder und Jugendliche. Nur wenn sie regelmäßig zur Schule gehen, können sie ihre Zukunft später selber in die Hände nehmen. Dieses Wissen war immer ein großer Ansporn für meinen Mann, den Mitbegründer von Plan International Deutschland, und mich. Daher freue ich mich besonders, dass jetzt eine neue Schule in Malawi nach ihm benannt wird: Die Rudolf Stilcken Schule.“

Angelika Jahr-Stilcken, Kuratorium Plan International Deutschland



Mit **27.000** Euro bekommen Mädchen und Jungen 23 Latrinen, davon sind fünf behindertengerecht ausgestattet. Dazu kommen drei Waschräume für Mädchen.

Malawi: Zahlen & Fakten

Zielgruppe: 4.000 Schülerinnen und Schüler
Projektziel: Bessere Lernbedingungen für erfolgreiche Schulabschlüsse
Projektregion: Lilongwe
Laufzeit: Juni 2017 – Juni 2020
Budget: 900.000 Euro

... WIE GING ES WEITER IN TOGO?

Um Kinder mit Behinderungen in ihren Rechten zu stärken, sie in die Gemeinden zu integrieren und ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten zu fördern, wurde im ersten Projektabschnitt auf öffentlichen Dialog, Aufklärung und Qualifizierung von Personal gesetzt. So wurden 64 Gemeindebeauftragte für Integration und Inklusion ausgewählt und geschult. Ausgestattet mit Fahrrädern und Material besuchen sie Familien vor Ort und klären sie über ihre Rechte auf. Ein mehrsprachiger Radiospot sowie Aktionen und Spiele informierten über das Thema Behinderung und Inklusion – 4.787 Bewohnerinnen und Bewohner wurden so erreicht. Für einen barrierefreien Zugang zu öffentlichen Gebäuden wurden 60 Rampen angebaut. Zudem gab es regen fachlichen Austausch mit lokalen Partnerorganisationen und Schulungen zur Qualitätssicherung der Projektmaßnahmen.



Foto: Plan International / Akinleye



Foto: Plan International

NEPAL: GESCHÜTZT UND SICHER LERNEN

Seit den schweren Erdbeben im Jahr 2015 sind viele Schulen in Nepal zu unsicheren Orten geworden. Über die Hälfte der einstmals 84.000 Schulen wurde zerstört oder so stark beschädigt, dass geregelter Unterricht kaum möglich ist. Besonders betroffen davon sind Kinder in der Region Makwanpur. Viele ihrer Klassenzimmer sind einsturzgefährdet und bieten keine geschützten Lernorte mehr.

Ziele

Plan International hat sich zum Ziel gesetzt, Kindern in der Region Makwanpur einen sicheren Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Da vor allem Mädchen und Kinder mit Behinderungen von den eingeschränkten Lernmöglichkeiten in den beschädigten Schulen betroffen sind, sollen die Kinder in ihren Rechten und das Bewusstsein der Eltern für gute Bildung gestärkt werden. 3.660 Kinder sollen in einem geschützten und inklusiven Umfeld lernen können.

Maßnahmen und Erfolge

An den Schulen Churiyamai und Kalika werden Dächer und Wände renoviert und Reparaturen an Leitungen, Böden, etc. durchgeführt. Um die Sicherheit in den Schulen zu erhöhen, werden zusätzlich Blitzableiter angebracht. Zudem investiert Plan International in lebensrettenden Katastrophenschutz. In Schulungen lernen Schüler und Lehrer, wie sie sich bei einem Erdbeben verhalten und schützen. Ihr Wissen geben sie dann an andere Kinder und Erwachsene weiter. Außerdem erhalten sie eine Erste-Hilfe-Schulung und -Erstaussat-

tung. Somit sind sie autark und können ihre Gesundheit besser schützen.

Damit Kinder sicher und gesund aufwachsen können, braucht es qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer. Daher werden an beiden Schulen Lehrkräfte darin ausgebildet, wie sie Kinder richtig ernähren, vor Krankheiten schützen und bei Unfällen versorgen können. Außerdem sollen Mädchen und Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt an Unterricht und Bildungsangeboten teilhaben können. Daher erhalten sowohl Schüler als auch Lehrer Schulungen in Kinderschutz, Mädchenrechten, inklusiver und geschlechtergerechter Pädagogik.

Ihre eigenen Interessen zu vertreten müssen Kinder und Jugendliche oft erst lernen. In sogenannten „Child Clubs“ lernen Jungen und Mädchen, ihre Stärken zu entfalten und Interessen zu vertreten. Damit ihre Stimme gehört wird, sind Kooperationen mit lokalen Autoritäten und Repräsentanten wichtig. Diese sollen für geschütztes und inklusives Lernen sensibilisiert werden.

„Ich lernte viel über Katastrophenschutz und weshalb es so wichtig ist, unsere Wälder zu schützen. Das Programm ermutigt uns außerdem, an Debatten teilzunehmen, Reden zu halten und Gedichte und Aufsätze zu schreiben. Letztens habe ich den ersten Platz bei einem Wettbewerb belegt. Ich war stolz, als mein Name vor allen Schülern und Lehrern in der Schule während des Gebets am Morgen genannt wurde.“

Sujina, 14 Jahre, besucht die 10. Klasse



3.660 Kinder zwischen drei und 16 Jahren sollen geschützt und abschlussorientiert lernen können.

Nepal: Zahlen & Fakten

Zielgruppe: Mädchen und Jungen mit und ohne Behinderungen

Projektziel: Sicherer Zugang zu Bildung

Projektregion: Makwanpur

Laufzeit: Dezember 2017 – November 2020

Budget: 464.750 Euro

... WIE GING ES WEITER IN SRI LANKA?

Nach 26 Jahren Bürgerkrieg, Flucht und Zerstörung ist der Wiederaufbau ein langer Prozess. Um den Kindern in den Regionen Mullaitivu und Anuradhapura Zugang zu guter Grundschulbildung zu verschaffen, wurden bereits zwei Schulen für einen kindgerechten Schulalltag wiederhergestellt. Es entstanden je fünf neue Klassenzimmer sowie neue, für Jungen und Mädchen getrennte Sanitäranlagen und Zugang zu sauberem Trinkwasser. Spiel- und Lernräume für individuelle und altersgerechte Förderung haben die Qualität beider Standorte deutlich verbessert. 50 Eltern nahmen an Schulungen zum Thema Schulentwicklung, Inklusion und Verhinderung von Schulabbrüchen teil. Gemeinsame Feste tragen dazu bei, das Miteinander zwischen Tamilen und Singhalesen zu verbessern.

Foto: Alf Berg



Foto: Miguel Vargas Corzantes

GUATEMALA: GEMEINSINN STÄRKEN – TEILHABE ERMÖGLICHEN

Wo das Wissen fehlt, treiben Angst und Aberglaube schon Kinder und Jugendliche mit Behinderungen ins soziale Abseits. Ein selbstbestimmter Lebensweg bleibt diesen Heranwachsenden meist versperrt. Darum sind Aufklärung über und respektvoller Umgang mit Menschen mit Behinderungen die ersten Schritte, um ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Ziele

Kinder mit Behinderungen sollen sichtbar werden und ihr Recht auf Gesundheitsversorgung, Zugang zu Bildung und Teilhabe am Gemeindeleben gestärkt werden. Aufbauend auf den Ergebnissen des Vorgängerprojekts in Guatemala werden die Plan-Aktivitäten neben den Bezirken Jalapa und San Pedro Pinula zudem auf die Region San Luis Jilotepeque ausgeweitet. Insgesamt werden 575 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen aus 40 Gemeinden davon profitieren.

Maßnahmen

Plan-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter haben in Hausbesuchen die Kinder und Familien ermittelt, die besondere Unterstützung benötigen. So konnten sie sich bereits ein Bild von der jeweiligen Situation machen und den Bedarf an Versorgung und Unterstützung dokumentieren. 398 Familien werden in bereits geförderten Gemeinden schon seit einem Jahr von Fachkräften besucht. Sie helfen den Familien bei Fragen zu Pflege und gesundheitli-

cher Versorgung sowie zu Erziehung und zum Übergang ins Erwachsenenleben. Gemeinsam erarbeiten sie einen individuellen Lebensplan.

In den Gemeinden der neuen Projektregion wurden mittlerweile 227 Familien besucht. In fünf Gesundheitseinrichtungen konnten sich Pflegekräfte darin fortbilden, wie sie Kinder mit Behinderungen am besten medizinisch versorgen. Damit Kinder mit Behinderungen auch in Schulen angemessen gefördert werden, braucht es zudem qualifizierte Lehrerinnen und Lehrer für den inklusiven Unterricht. In Zusammenarbeit mit einer lokalen Organisation und dem Bildungsministerium wurden 12 Schulungsmodule entwickelt, um insgesamt 120 Lehrkräfte aus 40 Projektgemeinden zu inklusiven Lehrmethoden weiterzubilden und Kinder mit Behinderungen adäquat beim Lernen begleiten zu können. Darüber hinaus werden institutionelle Anlaufstellen für Menschen mit Behinderungen geschaffen und Mitarbeitende in Behörden zu Maßnahmen der Inklusion und Rehabilitation fortgebildet.

„Das Wichtigste für Kinder und Jugendliche ist es zu wissen, dass sie Rechte haben und dass sich die Eltern der Verantwortung bewusst sind, dass es ein besonderes Kind ist, das all ihre Liebe, Wertschätzung und Hilfe braucht.“

Jose Piedra Santa, Arzt und lokaler Mitarbeiter des Ministeriums für öffentliche Gesundheit.



Für **11.000** Euro werden 80 Hebammen fortgebildet, die werdende Mütter kostenlos über Früherkennung von Behinderungen beraten.

Guatemala: Zahlen & Fakten

Zielgruppe: 575 Kinder mit Behinderungen
Projektziel: Teilhabe am Gemeindeleben, Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung
Projektregionen: Jalapa, San Pedro Pinula und San Luis Jilotepeque
Laufzeit: April 2017 – Juli 2020
Budget: 783.676 Euro (BMZ: 587.757 Euro, Stiftung: 195.919 Euro)

... WIE GING ES WEITER IN EL SALVADOR?

Mit dem Ziel, 900 jungen Erwachsenen einen Zugang zu qualifizierter Ausbildung und Arbeit zu ermöglichen, setzte Plan International bereits erste Maßnahmen erfolgreich um: berufsvorbereitende und berufsbegleitende Schulungen, Eingliederung in den Arbeitsmarkt, Förderung von Unternehmertum und Kooperationen mit Firmen und Behörden. 193 Jugendliche setzten sich in Schulungen mit ihren persönlichen Stärken und sozialen Kompetenzen auseinander. 175 junge Erwachsene qualifizierten sich für ein berufliches Ausbildungsprogramm. 71 junge Berufseinsteiger fanden über die Jobmesse eine Anstellung. Existenzgründungsseminare besuchten 173 junge Frauen und Männer. Dazu ermöglichten 20 Firmenkooperationen Praktika und Ausbildungen.

Foto: Alf Berg

STIFTEN WIRKT

Gemeinsam unterstützten wir im Kalenderjahr 2017 weltweit 46 Projekte sowie verschiedene Hilfs-Fonds. Mehr Mädchen und Jungen erhalten Chancen auf Bildung, Kinder können gesund aufwachsen und Familien sichern sich ein eigenes Einkommen.

Deutschland (Nachfolgend alle Beträge in Euro)

Mädchen aktiv schützen	149.213
Zukunft mit Plan	127.340
Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte	18.000
Peter Scholl-Latour Preis	6.000
Stiftungsreport – Bundesverband dt. Stiftungen	14.335
Flüchtlingshilfe	25.000

Afrika

Benin – Mädchen schützen	12.075
Ghana – Wasser für Schulen und Gemeinden	12.580
Liberia – Erhöhte Nahrungsmittelsicherheit	13.691
Malawi – 18+ Schulbildung statt frühe Heirat	5.215
Malawi – Schulbildung für Kinder in Malawi	118.557
Malawi – Gemeinden stärken für Klimawandel	100.799
Ruanda – Frühkindliche Förderung	153.221
Sambia – Sicheres Einkommen	62.500
Sierra Leone – Schutz vor Kinderarbeit	400
Simbabwe – Kinder haben Rechte!	28.518
Simbabwe – Kinderheirat verhindern – 18+	85.467
Simbabwe – Berufliche Perspektiven	208.100
Simbabwe – Schulbildung für Jugendliche	6.300
Simbabwe – Sicheres Einkommen	155.600
Sudan – Ausbildung für Jugendliche	1.445
Südsudan – Kinderernährung	5.250
Tansania – Kinderheirat verhindern – 18+	101.596
Togo – Förderung für Kinder mit Behinderung	31.287
Uganda – Jugendbeschäftigung	65.698
Uganda – Kindgeführte Haushalte	121.654
Uganda – Gesundheit für Mutter und Kind	10.800

Asien

Kambodscha – Frühe Förderung von Kindern	500
Laos – Sauberes Wasser	37.343
Laos – Gesunder Start ins Leben	101.169
Nepal – Ausbildungsstipendien für Mädchen	72.723
Nepal – Vorschulbildung und Gesundheit	91.763
Nepal – Lesen lernen	4.398
Nepal – Lernen in sicherer Umgebung	1.600
Philippinen – Schutz traumatisierter Kinder	10.970
Philippinen – Studie	16.479
Philippinen – Anpassung an den Klimawandel	108.400
Sri Lanka – Schulen wiederaufbauen	200.083
Thailand – Stipendien für Mädchen	53.215
Vietnam – Straßenkinder schützen	151.475
Vietnam – Zukunftschancen im Klimawandel	165.326

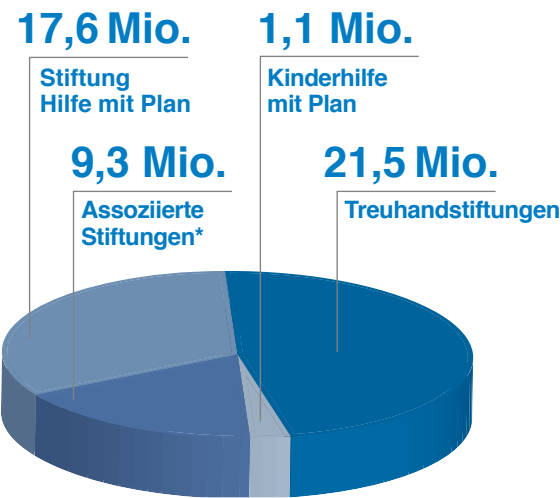
Lateinamerika

Bolivien – Mädchen schützen	235.806
Ecuador – Unternehmertum fördern	90.200
El Salvador – Berufliche Perspektiven	40.826
Guatemala – Mitten im Leben	41.900
Guatemala – Schulabschluss mit Teleunterricht	11.995

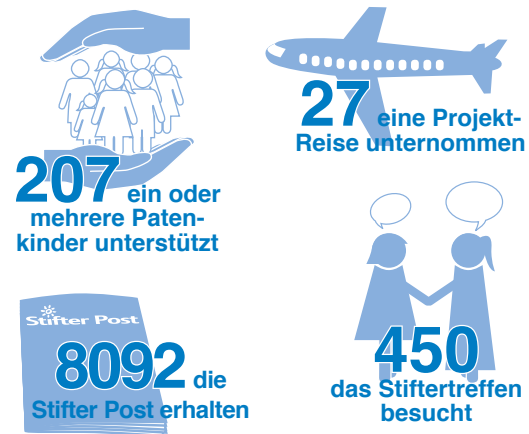
International

Mädchen-Fonds	7.323
LEAD-Fonds	15.000
Patenschaften	122.851
Nothilfe-Fonds	39.049
Sinnvoll schenken	13.912
Sonstiges	17.940

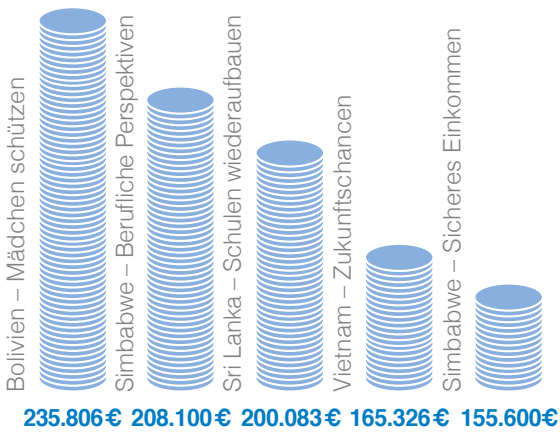
Gesamtkapital der Stiftungen:



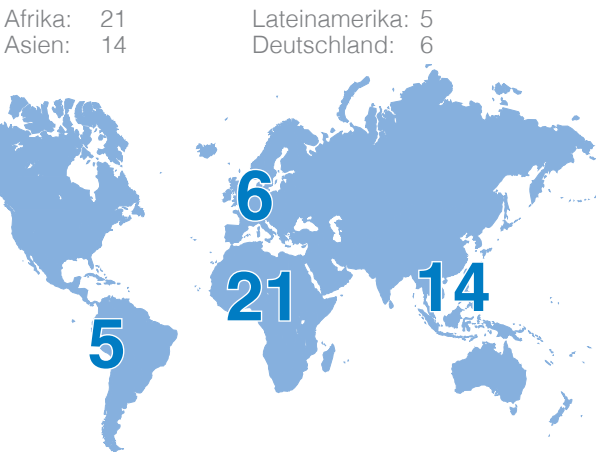
Ihr Engagement – von Ihnen haben 2017



Die fünf Projekte mit der höchsten Projektförderung 2017:



Anzahl der Projekte 2017 je Kontinent bzw. Land:



*Unser Service für assoziierte Stiftungen

Sie wünschen sich kompetente und erfahrene fachliche Unterstützung für Ihre Stiftungsarbeit? Sie möchten Verwaltungsaufgaben abgeben und sich ganz auf die Projektarbeit konzentrieren? Sie benötigen für Ihre Stiftungsgremien eine externe Nachfolgeregulung? Wir unterstützen Sie mit einem breit aufgestellten Angebot an Serviceleistungen in unterschiedlichen Bereichen der Stiftungsarbeit. Sprechen Sie uns an: 040 / 611 40 – 260



„Investitionen in Immobilien sind gut geeignet, um unserer Verpflichtung nachzukommen, das Stiftungskapital real zu erhalten“, sagt Dr. Werner Bauch, Vorstandsvorsitzender Stiftung Hilfe mit Plan.

IMMOBILIEN IM FOKUS

Die Vermögensanlage bleibt für viele Stiftungen eine Herausforderung, gerade in Zeiten eines niedrigen Zinsniveaus. Die Stiftung Hilfe mit Plan begegnet dieser Herausforderung mit veränderten Anlagerichtlinien und der Investition in Immobilien. So werden sowohl das Kapital der Stiftung Hilfe mit Plan als auch die Erträge zukünftig und nachhaltig gesichert.

Seitdem das Zinsniveau stetig sinkt – bis hin zur Entwicklung von Negativzinsen – stellt sich nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für Stiftungen die Frage nach alternativen Anlagemöglichkeiten. Für gemeinnützige Stiftungen ist das vor allem deshalb von Bedeutung, weil sie zweierlei Anforderungen zu erfüllen haben. Zum einen sind sie angehalten, ihr Kapital dauerhaft nominal bzw. möglichst sogar real zu erhalten, wobei real heißt: dauerhaft unter Berücksichtigung der Inflationsrate. Zum anderen wollen und sollen Stiftungen ihren Stiftungszweck aus den Erträgen des Kapitals erfüllen.

Vor diesem Hintergrund haben viele Stiftungen – so auch die Stiftung Hilfe mit Plan – ihre Anlagerichtlinien geändert, um zumindest ei-

nen größeren Teil des Kapitals auch in risikobehaftete Anlagen investieren zu können. Die Stiftung Hilfe mit Plan hat beispielsweise die Vorgabe eines Anlageverhältnisses von mindestens 70 Prozent defensiv/risikoarm zu 30 Prozent wachstums- bzw. ertragsorientiert in ein Verhältnis von 50:50 Prozent geändert. Eine Erhöhung des Aktien- bzw. Aktienfonds-Anteils auf 50 Prozent birgt zwar kurzfristig die Gefahr erhöhter Volatilität in sich, bietet aber mittelfristig Chancen auf einen realen Kapitalerhalt. Eine andere Möglichkeit der Kapitalanlage bleibt die Investition in Immobilien.

Tatsächlich hat die Stiftung Hilfe mit Plan in der Vergangenheit bereits einen großen Teil ihres Vermögens in einem Bürogebäude an-

gelegt, das langfristig an den Mieter Plan International Deutschland e.V. vermietet ist. Immobilien sichern bei ausreichender laufender Pflege und Instandhaltung den gewünschten Erhalt des Stiftungskapitals. Gleichzeitig werden durch die Mieterträge Mittel erwirtschaftet, die – nach Abzug der Bewirtschaftungskosten – für die Erfüllung der Stiftungszwecke eingesetzt werden können.

Vor dem Hintergrund, dass der Verein Plan International Deutschland weiteren Platzbedarf angemeldet hat, entschied der Stiftungsvorstand bereits im Jahr 2015, in unmittelbarer Nähe des bestehenden Gebäudes in Hamburg Barmbek ein weiteres Bürohaus zu errichten. Nach Abschluss der Planungsphase in 2017 wurde inzwischen mit dem Bau des neuen Gebäudes, das zukünftig den Namen „Haus der Patenschaften“ trägt, begonnen. Die Fertigstellung ist für Mitte 2019 vorgesehen. Durch Vereinbarungen mit Plan International Deutschland e.V. sowie der Plan Shop GmbH mit langfristigen Mietverhältnissen werden auch zukünftig nachhaltige Erträge gesichert.

Warum lohnen sich Investitionen in Immobilien gerade für Stiftungen? Selbstverständlich muss – wie bei anderen Geldanlagen – auch dieser Investition eine Bewertung vorangehen. Das heißt, alle immobilienpezifischen Bewertungsfaktoren sollten positiv beantwortet werden können. Als Hauptfaktor gilt dabei die Lage. Darüber hinaus kommt aber bei eigengenutz-

ten Immobilien noch der Vorteil hinzu, dass die Miete quasi in die eigene Tasche zurückfließt und damit zum eigenen, weiteren Vermögensaufbau beiträgt.

Wie nachgefragt und spannend das Thema Immobilien ist, das hat sich 2017 übrigens nicht nur im Rahmen der eigenen Anlageentscheidung gezeigt. Das Thema Immobilien hat die Stiftung Hilfe mit Plan dank einer Vielzahl von Anfragen durch das ganze Jahr begleitet. Dabei hat sich beim Thema Erbschaft und Schenkung gezeigt, dass bei der Generation der Erblasser und Erben hier viele Fragen offen sind.

Aus diesem Grunde hat die Stiftung 2017 eine spezielle Veranstaltungsreihe zusammen mit den Expertinnen des Stiftungszentrum.law aus München initiiert. Patinnen und Paten von Plan International waren eingeladen, sich über Wege des Schenkens und Vererbens von Immobilien an nahe Angehörige und – wenn der Wunsch Gutes zu bewirken im Vordergrund steht – auch an gemeinnützige Stiftungen zu informieren. Denn in der Tat können auch Immobilien sowohl als Spende als auch als Zustiftung mit besonderen steuerlichen Vorteilen an die Stiftung Hilfe mit Plan übertragen werden. Für Zustiftungen geeignet sind dabei vor allem Immobilien, die sich in einem guten Erhaltungszustand befinden und die aufgrund ihrer Lage eine gute Vermietbarkeit garantieren. Da die Resonanz auf unsere neue Veranstaltungsreihe sehr gut ist, wird diese auch zukünftig fortgesetzt.



Grundsteinlegung für das neue Gebäude mit Schauspielerin Senta Berger und dem damaligen Bürgermeister Olaf Scholz.



Der im Keller verbaute Grundstein enthält u.a. das Manifest von Plan International für die Rechte der Mädchen.

WILLKOMMEN ALS CHANCEGEBER!

Der Kreis der Chancengeber wächst weiter. Ein toller Erfolg, der die Stiftung Hilfe mit Plan direkt stärkt. Chancengeber engagieren sich mit einer Zustiftung in die Dachstiftung. Jedes Jahr trägt diese Zustiftung weiter Früchte: Die langfristigen Erträge fließen direkt in Plan-Projekte. 2017 waren das Projekte in Ruanda, Sri Lanka und El Salvador.

„Wir sind Chancengeber, weil es das Leben gut mit uns gemeint hat und wir etwas davon zurückgeben wollen“, sagen Elke und Dr. Rainer Oehl aus München. Wer wie sie mit einer Zustiftung die Stiftung Hilfe mit Plan direkt unterstützt, konnte auch 2017 wieder viel bewegen: Die Erträge kamen Projekten rund um das Thema Bildung zugute.

In Afrika förderten die Chancengeber die Kleinsten: In Ruanda, dem Land der 1000 Hügel, besuchen aufgeweckte, gut genährte Kinder Vorschul-Kindergärten (ECCD-Zentren). Die geschützten Räume bieten Platz zum Lernen und Spielen, ausgebildete Betreuerinnen und Betreuer behalten die altersgerechte Entwicklung und die Gesundheit der Kleinen im Blick. So können die Eltern tagsüber ihrer Arbeit nachgehen und wissen ihre Kinder gut versorgt. Vier neue ECCD-Zentren wurden gebaut, 112 Erzieherinnen und Erzieher nahmen an Schulungen teil. Kathrin Hartkopf, Geschäftsführerin der Stiftung: „Bei meiner Reise nach Ruanda im Oktober habe ich so viele engagierte Menschen getroffen, den Bauleiter des neuen ECCD-Zentrums in Nyaruguru zum Beispiel, der so begeistert war, dass er uns gleich herumführte. Oder die 32-jährige Mutter Marie Chantal, die mit einer Ausbildung zur Betreuerin etwas Neues gewagt hat und in ihrer Gemeinde unermüdlich für die ECCD-Zentren wirbt.“

In Sri Lanka machten sich die Chancengeber 2017 für den Wiederaufbau von Schulen stark – mit neuen Klassenzimmern und 250 gut ausgebil-

deten Lehrkräften. Tamilische und singhalesische Schülerinnen und Schüler gehen gemeinsam zur Schule, lernen in kindgerechter Atmosphäre und feiern Feste. Knapp zehn Jahre nach dem Bürgerkrieg ist das die langersehnte Rückkehr in einen friedvollen, normalen Schulalltag.

Als drittes Projekt förderten die Chancengeber 2017 Jugendliche in El Salvador. In dem Land, das zu den gefährlichsten der Erde zählt, behindern Korruption, Kriminalität und Rechtsunsicherheit die wirtschaftliche Entwicklung. Jugendliche und junge Erwachsene, die in der Regel nur wenige Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, werden bei der Berufsausbildung unterstützt. 900 nehmen an Workshops teil, sodass sie auf eigenen Füßen stehen können. Einige arbeiten inzwischen als Näherinnen, im Bäckerhandwerk oder haben landwirtschaftliche Kooperativen für Hühner- oder Bienenzucht gegründet.

„Die Chancengeber helfen uns ganz wunderbar dabei, wichtige Projekte mit zu verwirklichen, die sonst nicht finanzierbar gewesen wären“, freut sich Dr. Werner Bauch, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Hilfe mit Plan. Für ihn ist diese wertvolle Unterstützung zugleich ein kraftvolles Zeichen für die Zukunft. „In einer digitalisierten Welt ist unsere Stärke der familiäre Charakter, der interkulturelle Austausch mit echten Beziehungen zwischen Menschen. Diese Form des bürgerschaftlichen Engagement können wir nur ermöglichen, wenn die Stiftung eine entsprechende Größe hat. Deswegen ist jede Zustiftung der Chancengeber ein Gewinn“.



Als Chancengeber ermöglichen Sie langfristig Hilfe zur Selbsthilfe.

Möchten Sie mehr über die Chancengeber erfahren, melden Sie sich gerne bei uns.

Friederike Schir, Tel. 040 / 611 40 – 259

Foto: Plan International

STIFTUNG HILFE MIT PLAN

Vermögensübersicht

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2017	PASSIVA	31.12.2016	31.12.2017
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Sachanlagen	13.269.426,75	13.850.410,25	Stiftungsvermögen	15.395.191,94	16.960.181,30
Finanzanlagen	1.452.004,23	1.632.584,72	Rücklagen aus		
Vermögenskonten	1.590.036,79	2.353.314,35	Kapitalumschichtung	91.674,05	91.674,05
	16.311.467,77	17.836.309,32	Rücklagen Sonstige	689.622,31	421.316,14
			Mittelvortrag	37.963,11	112.374,12
				16.214.451,41	17.585.545,61
Umlaufvermögen			Rückstellungen		
Forderungen und sonstige			für Sonstiges	0,00	17.076,00
Vermögensgegenstände	18.772,07	53.678,98	für die Verwaltung	4.007,39	4.087,77
Guthaben bei Kreditinstituten	302.823,26	173.546,45		4.007,39	21.163,77
Sonstige Guthaben	367.912,26	376.707,77			
	689.507,59	603.933,20			
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	553,46	Verbindlichkeiten	782.516,56	834.086,60
	17.000.975,36	18.440.795,98		17.000.975,36	18.440.795,98

Ergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	31.12.2016	31.12.2017	Budget 2018
Ideeller Bereich			
Spenden und sonstige Erträge	2.487.887,02	2.494.513,33	3.203.000,00
davon Förderung aus Treuhandbereich	-1.037.885,87	-1.162.192,38	-1.049.000,00
Sonstige Erträge (Auflösung Pflichtanteil Erbe)	80.767,94	0,00	0,00
Satzungsgemäße Ausgaben	-2.635.237,67	-2.853.019,48	-2.919.000,00
davon Projektausgaben aus Treuhandförderung	-1.037.885,87	-1.162.192,38	-1.049.000,00
Verwaltungskosten	-26.397,36	-259.314,96	-756.000,00
	-92.980,07	-617.821,11	-472.000,00
Vermögensverwaltung			
Erträge Finanzanlagen	52.958,95	51.321,92	51.000,00
Erträge Sachanlagen	678.829,56	745.816,67	750.000,00
Aufwand Vermögen	-1.089,22	-3.747,07	-1.000,00
Aufwand Sachanlagen	-338.674,18	-369.465,57	-357.000,00
	392.025,11	423.925,95	443.000,00
Jahresüberschuss	299.045,04	-193.895,16	-29.000,00
Mittelvortrag	61.266,84	37.963,11	112.374,12
Einstellung in die sonstigen Rücklagen	-770.892,23	-188.116,61	-42.000,00
Entnahme aus den sonstigen Rücklagen	464.346,83	456.422,78	41.000,00
Einstellung in das Stiftungskapital	-15.803,37	0,00	0,00
	37.963,11	112.374,12	82.374,12

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Stiftung Hilfe mit Plan, Hamburg, bestehend aus Bilanz (ohne Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten) und Gewinn- und Verlustrechnung, wurde von der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, mit Datum vom 23. März 2018 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Stiftung Hilfe mit Plan ist zum Abschlussstichtag in Anlehnung an die Kriterien in § 267 HGB insbesondere in Hinblick auf die Bilanzsumme als kleine Stiftung einzuordnen. Die Darstellung der Rechnungslegung in Form einer Vermögensübersicht und einer Ergebnisrechnung steht im Einklang mit der IDW-Stellungnahme zur „Rechnungslegung von Stiftungen“ (IDW RS HFA 5). Vermögensübersicht und Ergebnisrechnung sind

ordnungsgemäß aus der Rechnungslegung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Finanzanlagen sind mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten ausgewiesen. Die realisierten Gewinne bzw. Verluste aus Vermögensumschichtungen erhöhen bzw. mindern die Rücklage aus Umschichtungen. Die Bankguthaben werden mit den Nominalwerten angesetzt. Die Sachanlagen (Immobilien) sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Abschreibungen auf den Gebäudeanteil erfolgen jährlich in Höhe von 2%.

Erläuterungen zu den Vermögensübersichten

Die Vermögensübersicht besteht aus dem Vermögen der Stiftung Hilfe mit Plan und den 243 Treuhandstiftungen (Vorjahr 236) und wird in zwei

STIFTUNG HILFE MIT PLAN – TREUHANDVERMÖGEN

Vermögensübersicht

AKTIVA	31.12.2016	31.12.2017	PASSIVA	31.12.2016	31.12.2017
Finanzanlagen			Eigenkapital		
Sachanlagen	64.763,00	64.763,00	Stiftungsvermögen	18.827.735,33	20.290.032,02
Wertpapiere	17.479.060,51	19.507.340,52	Rücklagen aus		
Beteiligungen	64.589,00	64.589,00	Kapitalumschichtung	122.551,55	103.883,55
Vermögenskonten	1.391.413,54	850.469,88	Rücklagen Sonstige	49.715,39	140.659,42
	18.999.826,05	20.487.162,40	Mittelvortrag	798.400,02	951.429,31
				19.798.402,29	21.486.004,30
Übriges Vermögen			Rückstellungen	39.821,48	40.789,58
Forderungen und sonstige			Verbindlichkeiten	159.997,38	190.690,83
Vermögensgegenstände	0,00	30.483,29		19.998.221,15	21.717.484,71
Guthaben bei Kreditinstituten	998.395,10	1.199.839,02			
	998.395,10	1.230.322,31			
	19.998.221,15	21.717.484,71			

Ergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	31.12.2016	31.12.2017	Budget 2018
Ideeller Bereich			
Spenden	823.997,43	848.985,19	850.000,00
Satzungsgemäße Ausgaben	-1.130.421,84	-1.275.447,94	-1.300.000,00
Verwaltungskosten	-40.678,69	-42.851,39	-44.000,00
	-347.103,10	-469.314,14	-494.000,00
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
Erträge	371,54	77.551,73	0,00
Verwaltungskosten	0,00	0,00	0,00
Werbungskosten	0,00	0,00	0,00
	371,54	77.551,73	0,00
Vermögensverwaltung			
Erträge	608.493,59	763.628,88	650.000,00
Erträge Sachanlagen	1.029,60	772,20	1.000,00
Aufwendungen	-12.628,82	-7.321,10	-10.000,00
Abschreibung Wertpapiere	-74.392,99	-35.891,84	0,00
	522.501,38	721.188,14	641.000,00
Jahresüberschuss	175.769,82	329.425,73	147.000,00
Mittelvortrag aus dem Vorjahr	721.005,30	798.400,02	951.429,31
Einstellung in die Umschichtungsrücklage	-20.676,28	-26.377,43	0,00
Entnahme aus der Umschichtungsrücklage	0,00	45.045,43	0,00
Einstellung in die sonstigen Rücklagen	-95.312,44	-92.383,97	-140.000,00
Entnahme aus den sonstigen Rücklagen	68.535,63	1.439,94	0,00
Einstellung in das Stiftungskapital	-50.922,01	-134.600,41	0,00
Entnahme aus dem Aufbrauchvermögen	0,00	30.480,00	0,00
	798.400,02	951.429,31	958.429,31

Teilen dargestellt. Das Stiftungsvermögen inklusive der Rücklage aus Kapitalumschichtungen hat sich von 15.487 T€ am Ende des Vorjahres auf 17.052 T€ zum 31. Dezember 2017 erhöht. Das Treuhandvermögen stieg im gleichen Zeitraum von 18.950 T€ auf 20.394 T€.

Erläuterungen zu den Ergebnisrechnungen

Die Ergebnisrechnung wird ebenfalls in zwei Teilen dargestellt: zuerst für die Stiftung und dann für das Treuhandvermögen der 243 Treuhandstiftungen. Die Stiftung Hilfe mit Plan konnte die Erträge aus der Vermögensverwaltung erneut steigern und insgesamt Nettoerträge in Höhe von 424 T€ (Vorjahr: 392 T€) realisieren.

Der ideelle Bereich verzeichnete im Jahr 2017 eine leichte Zunahme an Spenden auf 2.495 T€ (Vorjahr: 2.488 T€). Es wurden satzungsgemäße Ausgaben in Höhe von 2.853 T€ getätigt, davon waren 1.162 T€ Pro-

jektausgaben aus Treuhandförderung. Gleichzeitig wurden 111 T€ in die Projektrücklagen und 77 T€ in andere Rücklagen eingestellt. Der Mittelvortrag beträgt 112 T€.

Die Verwaltungskosten der Stiftung Hilfe mit Plan sind gegenüber dem Vorjahr um 233 T€ auf 259 T€ gestiegen. Dieser Anstieg ist durch eine Umorganisation der Stiftung verursacht, die im Ergebnis die volle Eigenständigkeit der Stiftung zum Ziel hat. In 2017 wurde daher mit der Einstellung von Stiftungspersonal begonnen.

In der Ergebnisrechnung der Treuhandvermögen wurden in der Vermögensverwaltung Nettoerträge in Höhe von 721 T€ (Vorjahr 523 T€) erwirtschaftet. Aus diesen Erträgen sowie den erzielten Spenden wurden satzungsgemäße Ausgaben in Höhe von 1.275 T€ (Vorjahr: 1.130 T€) getätigt. Der Mittelvortrag beträgt 951 T€.

STIFTUNG KINDERHILFE MIT PLAN

Vermögensübersicht

AKTIVA		31.12.2016	31.12.2017	PASSIVA		31.12.2016	31.12.2017
Anlagevermögen				Eigenkapital			
Sachanlagen		352.540,31	385.366,36	Stiftungsvermögen		1.007.765,29	1.007.765,29
Finanzanlagen		714.186,29	717.700,25	Rücklagen		30.763,89	75.341,23
Vermögenskonten		1.008,67	433,22	Mittelvortrag		51.357,54	27.823,75
		1.067.735,27	1.103.499,83			1.089.886,72	1.110.930,27
Umlaufvermögen				Rückstellungen			
Guthaben bei Kreditinstituten		25.502,15	13.147,52	für Verwaltung		2.575,58	4.941,96
		25.502,15	13.147,52			2.575,58	4.941,96
				Verbindlichkeiten		775,12	775,12
		1.093.237,42	1.116.647,35			1.093.237,42	1.116.647,35

Ergebnisrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	31.12.2016	31.12.2017	Budget 2018
Ideeller Bereich			
Spenden	0,00	0,00	0,00
Satzungsgemäße Ausgaben	-90.544,46	-25.000,00	-25.000,00
Verwaltungskosten	-5.045,48	-2.472,29	-4.000,00
	-95.589,94	-27.472,29	-29.000,00
Vermögensverwaltung			
Erträge	72.145,43	76.026,82	80.000,00
Aufwendungen	-26.373,58	-27.510,98	-25.000,00
	45.771,85	48.515,84	55.000,00
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			
	-49.818,09	21.043,55	26.000,00
Mittelvortrag	73.072,75	51.357,54	27.823,75
Einstellung in die Projektrücklage	0,00	0,00	0,00
Zuführung zur freien Rücklage (§ 62/1 Nr. 3 AO)	-15.685,97	-7.074,54	-8.000,00
Zuführung zur Instandhaltungsrücklage	-10.000,00	-50.000,00	-30.000,00
Entnahme aus der Umschichtungsrücklage	1.286,05	0,00	0,00
Entnahme Instandhaltungsrücklage	52.502,80	12.497,20	0,00
Mittelvortrag	51.357,54	27.823,75	15.823,75

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2017

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen

Die Sachanlagen (Immobilie) sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Modernisierungskosten werden aktiviert und erhöhen den Gebäudewert. Abschreibungen auf den Gebäudeanteil erfolgen jährlich in Höhe von 2%.

Die Finanzanlagen sind mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten ausgewiesen. Die realisierten Gewinne bzw. Verluste aus Vermögensumschichtungen erhöhen bzw. mindern die Rücklage aus Umschichtungen. Die Bankguthaben werden mit den Nominalwerten angesetzt.

Erläuterungen zur Vermögensübersicht

Das Stiftungsvermögen inklusive der Rücklage aus Umschichtung hat sich im Wirtschaftsjahr 2017 nicht verändert. Der freien Rücklage wurden 7 T€ zugeführt. Die Rücklage für Instandhaltungen wurde für Modernisierungsmaßnahmen in Anspruch genommen. Gleichzeitig wurden dieser Rücklage 50 T€ zugeführt.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

In der Vermögensverwaltung wurden 2017 Erträge in Höhe von 76 T€ (Vorjahr: 72 T€) erwirtschaftet. Die Summe der Aufwendungen blieb mit 27 T€ nahezu konstant (Vorjahr: 26 T€). Aus den freien liquiden Mitteln wurden Projektförderungen in Höhe von insgesamt 25 T€ getätigt. Nach Verwendung und Einstellung in die Rücklagen verbleibt ein Mittelvortrag in Höhe von 28 T€.



Willkommen in der Eigenständigkeit! Das gesamte Team der Stiftung Hilfe mit Plan steht nach wie vor stets gern beratend zur Seite

GUT AUFGESTELLT FÜR DIE ZUKUNFT

Die Stiftung Hilfe mit Plan wächst beständig. Daher gab es im Jahr 2017 einige organisatorische Änderungen. Zukünftig wird sie ihre Aktivitäten bündeln und eigenständiger auftreten.

Die Stiftung Hilfe mit Plan ist den Kinderschulen buchstäblich entwachsen: Vor über 10 Jahren ist sie mit einem Kapital von 100.000 Euro gestartet, inzwischen verwaltet sie ein Kapital von 49,5 Millionen Euro. Über die Zeit hat sich die Stiftung Hilfe mit Plan zu einem starken Partner für Stifterinnen, Stifter und Förderer entwickelt. Die erfolgreiche Arbeit zeigt sich auch darin, dass die Stiftung Hilfe mit Plan auf dem Stiftungsmarkt als geschätzter Kooperationspartner wahrgenommen wird: Vom Bundesverband Deutscher Stiftungen wurde sie mit dem Qualitätssiegel für gute Treuhandverwaltung ausgezeichnet, und sie wirkte am ersten StiftungsReport zum Thema Entwicklungszusammenarbeit mit (siehe Seite 4).

Da die Aufgaben der Stiftung in Zukunft weiter wachsen werden, hat sich der Stiftungsvorstand entschlossen, alle Aktivitäten unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan zu bündeln. Damit ist die Stiftung gut aufgestellt für die Zukunft. Die Stiftungs-Identität und das Profil innerhalb der großen Plan-Familie wurden geschärft und der Wiedererkennungswert nach außen gestärkt. Gleichzeitig können die spezifischen Herausforderungen im Stiftungsbe- reich noch fokussierter in den Blick genom- men werden.

Im Wirtschaftsjahr 2017 ergaben sich aus dem Beschluss einige organisatorische Verände-

rungen: Kathrin Hartkopf, die die Stiftung von Anfang an begleitet hat, wurde Mitte des Jah- res zur Geschäftsführerin bestellt. Dazu kamen Änderungen im Bereich Personal und bei der Kostenverteilung: Auf Grundlage einer abge- stimmten Dreijahresstrategie zwischen Plan International Deutschland e.V. und der Stiftung Hilfe mit Plan wurden erste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Stiftung übernommen. Im wei- teren Verlauf wird die Stiftung auch alle ihr zu- zuordnenden Verwaltungskosten direkt tragen. Das erhöht die Transparenz, wirkt sich aber zu- gleich auch auf die Kosten der Stiftung aus. So ist bereits im Jahresabschluss 2017 erkennbar, dass die Verwaltungskosten im ideellen Bereich gegenüber dem Vorjahr um 232.917 Euro auf 259.314 Euro gestiegen sind, was auf die be- schriebene Maßnahme des Personaltransfers zurückzuführen ist.

Inhaltlich wird sich an der Arbeit der Stiftung nichts ändern: Die Stiftung Hilfe mit Plan bleibt Kern der Stifterfamilie für alle, die Gutes tun möchten. So dürfen Stifterinnen, Stifter und För- derer auch zukünftig hervorragende Qualität bei der individuellen Beratung erwarten – gleich ob sie sich für Stiftungsgründung, Projektförde- rung, Großspenden oder alle Fragen rund um das Thema Testament/Erbschaft interessieren (siehe S. 26). Gleichzeitig laden wir sie ein, sich vor Ort von der Nachhaltigkeit und Wirkung der Projekte persönlich zu überzeugen.

DARÜBER FREUT SICH DIE STIFTUNG HILFE MIT PLAN 2018

Qualitätssiegel für gute Stiftungsarbeit

Erneut ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen wird die Stiftung Hilfe mit Plan im Mai 2018. Das Siegel bestätigt die gute Verwaltung von Treuhandstiftungen und gilt für jeweils drei Jahre. Ein unabhängiger Ausschuss prüft dafür in den Bereichen Recht, Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Vermögensbewirtschaftung und Treuhandstiftungsverwaltung.

Hand in Hand:

Die Breuckmann-Stiftung wird Partner

Willkommen in der Stifterfamilie: Im Juni fällt der Startschuss für die neue Partnerschaft mit der Breuckmann-Stiftung. Die rechtsfähige Stiftung wurde 2011 von Elisabeth und Bernd Breuckmann gegründet und engagiert sich für Kinder und Jugendliche in Malawi. Um die Zukunft ihrer Stiftung langfristig zu sichern und vor Ort noch mehr zu tun, wünschte sich Familie Breuckmann einen starken Partner: Ab Herbst 2018 arbeiten die Stiftung Hilfe mit Plan und die Breuckmann-Stiftung Hand in Hand in Malawi.

Mädchen profitieren vom neuen LEAD-Fonds

Ziel von Plan International ist es, dass weltweit zusätzlich insgesamt 100 Millionen Mädchen lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten können. Plan International Deutschland wird die Verantwortung für alle globalen Aktivitäten zum Thema „Leiten“ übernehmen. In Hamburg entsteht dafür das Exzellenzzentrum „Leiten“. Damit die Idee Wirklichkeit wird, dass Mädchen in den Plan-Programmländern eines Tages führende Rollen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft übernehmen, hat die Stiftung Hil-

fe mit Plan den LEAD-Fonds aufgesetzt. Wer in den Fonds zustiftet, unterstützt alle Aktivitäten zum Thema „Leiten“.

Jubiläum: Gründung der 250. Stiftung erwartet

Die Stiftung Hilfe mit Plan freut sich auf die Gründung der 250. Treuhandstiftung unter ihrem Dach! Im Herbst/Winter 2018 soll es so weit sein. Wir sind sehr gespannt, wen wir als unsere Jubiläumsstifter in der Stiftungsfamilie begrüßen dürfen und freuen uns darauf zu erfahren, welche Themen Ihnen für Ihr Engagement am Herzen liegen.

Neue Gesichter im Team

Die Stiftung wächst und verstärkt ihren Service: Bereits seit Herbst 2017 ist Birgitt Filatzek neu im Team und zuständig für die Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Bereich Fundraising begrüßt die Stiftung 2018 Caroline Oehr und Julia Hammer neu im Team. Alle drei freuen sich auf den wunderbaren Austausch und das gemeinsame Engagement mit der großen Plan-Stifterfamilie.

Projektreisen nach El Salvador und Laos

Projekte direkt erleben und die Menschen dahinter kennenlernen: Auch 2018 reist die Stiftung und zeigt, was die Arbeit von Plan vor Ort bewirkt. Im Frühjahr geht es nach El Salvador. Besucht werden junge Erwachsene, die bei der Existenzgründung unterstützt wurden und damit inzwischen ihr eigenes Einkommen erwirtschaften können. In Laos führt die Projektreise zu Mutter-Kind-Stationen, wo Schwangere, Mütter und Kinder dringend benötigte medizinische Versorgung erhalten und ihnen Geburtshelferinnen zur Seite stehen.

GREMIENMITGLIEDER 2017 STIFTUNG HILFE MIT PLAN



Foto: Alf Berg

Von Mensch zu Mensch: 2017 konnten Stifter in Sri Lanka Projekte vor Ort erleben.

WIR FÜR IHR ENGAGEMENT

Wie gründe ich eine Stiftung? Wie setze ich mein Erbe sinnvoll ein? Wie fördere ich Projekte, die mir wichtig sind? Am Anfang eines Engagements stehen viele Fragen. Oft gibt es ein persönliches Herzensthema. Wir von der Stiftung Hilfe mit Plan beraten und begleiten Sie bei Ihrem Vorhaben ganz individuell. Gemeinsam finden wir den passenden Rahmen.

Als Stifter wirken

Als Stifterin oder Stifter schaffen Sie mit Ihrem Namen Bleibendes. Mit einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan stellen Sie sicher, dass Ihr Vermögen für lange Zeit einem Stiftungszweck Ihrer Wahl zugutekommt. Wir unterstützen Sie bei der Stiftungsarbeit. Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche – das Wohl der Kinder! Oder möchten Sie flexibler sein? Dann kann eine Zustiftung eine unkomplizierte Möglichkeit sein: Als Chancengeber stärken Sie den Grundstock der Stiftung Hilfe mit Plan, dessen Erträge wiederum Projekten zugutekommen.

Engagement in Ihrem Sinne

Werte weitergeben und einen Herzenswunsch bewahren – für viele Menschen kann ein Testament der richtige Weg sein, um über das eigene Leben hinaus Bleibendes zu schaffen. Es

tut gut zu wissen, dass das eigene Erbe, die eigene Immobilie oder das Vermächtnis dann in guten Händen ist. Zusammen mit einem unserer Kooperationspartner, dem Stiftungszentrum.law in München, beraten wir Sie kompetent und unverbindlich.

Projekte wirksam gestalten

Sie möchten lieber direkt mit einer Projektspende Kinder und ihre Rechte stärken? Sie interessieren sich für eine Region oder ein Themengebiet? Gemeinsam finden wir ein Projekt ganz nach Ihren Vorstellungen und begleiten Sie während des gesamten Projektverlaufs. Welches Engagement Sie sich auch wünschen, sprechen Sie uns an.

Stifterin Dorothea Kohlhaas in Sri Lanka.



Foto: Alf Berg



Foto: Friedrun Reinhold

Vorstand (von rechts nach links)

Dr. Werner Bauch (Vorstandsvorsitzender)
Helga Moitz
Dr. Wolfram Lohse
Prof. Michaela Dickgießer
Dr. Angelo O. Rohlf (stellv. Vorsitzender)

Dr. Werner Bauch wurde als Vorsitzender des Vorstands der Stiftung Hilfe mit Plan einstimmig wiedergewählt. Als sein Vertreter wurde Dr. Angelo O. Rohlf einstimmig gewählt, den wir ganz herzlich neu im Vorstand begrüßen. Ihre Amtszeit hat am 19.12.2017 begonnen und endet am 18.12.2020.

Titelbild

Kinderlachen, das uns viel bedeutet: In Simbabwe leben 60 Prozent der Bevölkerung in extremer Armut, deshalb kommen frühkindliche Förderung und gesunde Ernährung der Kinder oft zu kurz. Gemeinsam mit der Stiftung Steps

Geschäftsführung

Kathrin Hartkopf

Wahlausschuss

Dr. Werner Bauch (Vorsitzender)
Hanns-Eberhard Schleyer (stellv. Vorsitzender)
Bettina Gräfin Bernadotte
Angelika Jahr-Stilcken
Ralf Landmann

Beirat

Rainer Funke (Beiratsvorsitzender)
Ulrike Riedel (stellv. Vorsitzende)
Thomas Ellerbeck
Karen Heumann
Heinrich Traublinger

Vergabegremium

Rainer Funke
Dr. Mathias Hansen
Dr. Frauke Rawert

for Children fördert die Stiftung Hilfe mit Plan deshalb die frühkindliche Erziehung und den Bau von Kindergärten.

Foto: Kathrin Hartkopf



IMPRESSUM

Herausgeber: Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70 | 22305 Hamburg
Tel. 040 / 611 40 – 260 | Fax 040 / 611 40 – 258
Vorstandsvorsitzender: Dr. Werner Bauch
Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Werner Bauch, Kathrin Hartkopf
Redaktion und Koordination: Birgitt Filatzek

Mitarbeit: Marisa Reitz, Heidrun Lagodka,
Renée Püthe-Siebert
Schlussredaktion: Ricarda Gerhardt
Gestaltung/Lithografie: Jantje Selle
Druck: THINKPRINT

© Stand: August 2018



Treuhandstiftungen 2017

Bis Ende 2017 haben sich 245 Treuhandstiftungen der Stiftung Hilfe mit Plan angeschlossen. Die rechtsfähige Peter Wolf Kinderhilfe Stiftung, die Pöhler-Hoppenkamps Stiftung, die Luca-Stiftung und die Flowerchain Stiftung unterstützen ebenfalls aktiv Plan-Projekte.

African Power Girl Stiftung • Agnes Schmedes Stiftung • Aktion statt Resignation – Berni Brodt Stiftung • Andrea Jähnel-Stiftung zur Förderung von Mädchenbildung • Anke Sandfort-Korte Stiftung • Anna Sabat Stiftung • Anne und Uwe Daniel Stiftung • Annette-Wynne-Stiftung • APSARA Stiftung Dr. Renz • Arthrex Stiftung • Astrid und Klaus Russ Stiftung für Mädchen in Afrika • ayuBE Stiftung • Bärbel und Gerd Evers Stiftung • Berger-Binz-Stiftung • Bergmann Stiftung Chancen für Kinder • Bergmann und Hillebrand Stiftung • Bernd Mutz Stiftung Hilfe für benachteiligte Kinder • Bernhardine und Werner Schulte Stiftung • Bildungsplan Stiftung • Blue Sky Take Off Foundation • Börs Stiftung • Brandt – Stiftung für benachteiligte Mädchen in Lateinamerika • Bruno Stärk - Stiftung • Carmen und Karl Heinz Hausner Stiftung • Caspersen und Strothmann Stiftung • CDM Stiftung spe et amore • Chance4Girls – CMB Foundation • Charlys Stiftung – Bildung u. Ausbildung von Mädchen • Christian Cyperek – Chibombo-children Stiftung • Christian Fischer Stiftung • Christian Schüchter Stiftung für Kinder in Südostasien • Christiane Böschen Stiftung • Christina Riedel und Lars Isert Stiftung • Christof Hanke Stiftung • Christoph Schrade Stiftung Zukunft für Kinder in Afrika • Claudia und Eike Hovermann Stiftung • Constanze und Matthias Thomae Stiftung • Dakini Stiftung • Daniel Winkler-Beuss-Stiftung • Das kleine Licht • Detlef Daniel Appel Stiftung • Dialego Foundation for Children • Die Geben und Nehmen mit Herz Stiftung • Ditmar Huckschlag Stiftung • Diyi for Kids Stiftung • DoGooders Foundation • Dorothea und Walter Kohlhaas Stiftung • DPD Stiftung • Dr. Bauch Stiftung • Dr. Claudia Carl Stiftung • Dr. Georg Kormann Stiftung – Leben ist Begegnung • Edith und Klaus Haase Stiftung – Kinderhilfe mit Plan • Elisabeth Alois Stiftungsfonds • Elisabeth Schwebach – African Health Foundation for Children • Elke und Uwe Hoepfner Stiftung • Elsa Sauermann Stiftung • Erika und Christoph Knoche Stiftung • Ernst Strötzel Stiftung für Afrikas Kinder • Eva Niemack und Claudia Jahnke Stiftung • Fabian Stiftung • Familie Franzen Future Kids Stiftung • Familie Holger Schwesig Stiftung • Frauke und Andreas Meinken Stiftungsfonds • Friedrich A. E. Burmeister Stiftung – Kinderhilfe Afrika • Futuro! Stiftung für Kinder in Lateinamerika • Gawlik & Staib Stiftung • Girls for Plan Stiftung • Gisela und Josef Lewer Stiftung • Goldenes Herz für Afrika – Walter Kotrba-Stiftung • Götz-Rainer und Renate Schmidt Stiftung • Gudrun Otto Stiftung • Gutes Karma Stiftung • Harald und Renate Franze Stiftung • Harald-Thelen-Stiftung • Hedda Christine Lückemeier Stiftung für Mädchen in Afrika • Heide und Werner Schinnenburg Stiftung für Kinder in Lateinamerika • Heidi Riedel-Stiftung – Bildung für Mädchen • Heidis Kinderstiftung Südamerika • Heinrich Siegmann Stiftung • Heinz Dalock – NaKuKuKi Stiftung • Hertha und Bernhard Herion Stiftung • Hilla und Klaus Safier Stiftung – Hoffnung für Kinder • hkc Kinderstiftung • HOB-Stiftung zur Förderung von Kindern • Holger Junk Stiftung • Holzapfel Stiftung • I. Seifermann Mädchenstiftung • Indian Girls Help Foundation • Ingrid und Josef Weiss Stiftung • Ingrid-Mareille Johansson Foundation • Ingrid & Klaus Sommer Stiftung • Jana Wende Stiftung • Janssen-HOPE-Education Foundation • Jesus-Kids • Joachim Fuhrberg Stiftung • Jürgen Möller Stiftung für Kinder in Afrika • Jürgen Winter Stiftung • Jutta und Klaus Fritzsche Stiftung • Karin und Friedrich Becker Stiftung • Karin und Ralf Reschke Stiftung • Karin und Volker Westerborg Stiftung – für Kinder Kranke Umwelt • Keller Stiftung für Mädchen in Afrika • Kinder.Bildung.Zukunft! Stiftung Klaus und Kathleen Barduna • Kinderhilfsstiftung Doris und Hubert Kühner • Klaus Unruh Stiftung • Lass Stiftung für Mütter • Leny-Hurt-Stiftung • LIBRA Stiftung • Luz de tus ojos Stiftung • Mansdorf-Stiftung • Marco Oppel Stiftung • Marco Töpke Foundation – Stiftung • Margarete-Zaunick-Stiftung für Kinder • Maria Kramer Stiftung – Fonds für die Förderung der Ausbildung v. Mädchen • Maria Luise Gurn Stiftung • Maria und Alfons Wewel Stiftung • Marianne M. Raven Stiftung für begabte Mädchen • Mark Aurelius Stiftung • Martina Oesinghaus Stiftung Kinder Afrikas • Meikus Stiftung • Michaela und Andreas Lenz Stiftung für Mädchen in Südamerika • missing love Stiftung für benachteiligte Kinder und ihre Familien • Miteinander – Kay und Thomas Valet Stiftung • Moin! Stiftung • Monika und Claus Greulich – Kinderhilfsstiftung • Monika und Michael Hug Stiftung • My Life MeineLeben Stiftung mildtätig • Namila Kinderhilfe • NikAnlsa Stiftung für Kinder in Not • Oliver Schlaus Stiftung • P&W Mathey Stiftung • Patrick Schnepf Stiftung – water is life • Peter Schweiger Stiftung – Chancen für Kinder • Pletsch-Pirmann-Stiftung • Priegnitz-Stiftung Do4Kids • Quick-Help-Stiftung • Rainer Jupe Stiftung • Raue Familienstiftung für Kinder und Medien • Rita Nocon Stiftung • Ritterbusch Kinderstiftung • Rolf und Michael Franzen Stiftung • Saananda Sieb Stiftung • Sabine-Seibicke-Stiftung • Schönebeck Stiftung – Zukunft für Kinder • Sieglinde Brecht Stiftung • Sorores-Mundi-Stiftung • Stan und Christel Carrington Stiftung • Stephanie und Johannes Müller Stiftung • Sternenkind Peter Lohse Stiftung • Sterntaler Stiftung Claudia und Karl Generotzky • Stiepermann Stiftung Bildung gibt Hoffnung • Stiftung 4 Poor Kids by HaBa Krause • Stiftung Chancen für Mädchen in Afrika • Stiftung Chancengleichheit durch Bildung • Stiftung Education for Girls • Stiftung Ermisch & Partner • Stiftung für ein Leuchten in Kinderaugen • Stiftung für junge Mütter in Lateinamerika • Stiftung für Kinder in Asien • Stiftung für Mädchen in Afrika • Stiftung GesundStift • Stiftung GIF children a chance • Stiftung HomeCompany hilft • Stiftung Johana – our own lives-bodies-rooms • Stiftung Kinderhilfe Thomas Harjans • Stiftung Kinderleuchten • Stiftung Kinderträume weltweit • Stiftung Kinderzukunft Göttingen • Stiftung Kranke Kinder in Afrika – KKA • Stiftung Lichtstrahl • Stiftung Menolong für Indonesien • Stiftung NIMAKEJA – Hilfe für Kinder • Stiftung Now for children • Stiftung Perspektive durch Bildung • Stiftung RoMi – Esperanza y futuro • Stiftung RuKoNiKa KIAN • Stiftung Schenkt KINDERN eine CHANCE • Stiftung Sternschnuppe • Stiftung Werner Schmidt Ein Haus für Mädchen • Stiftung zur Förderung von Mädchen in Afrika • The Berlitz educational foundation for children • Thomas Kohnert Stiftung • Toni Garm Foundation • TUTTARE – Stiftung • Ulrich Wickert Stiftung • Ursel Pintschovius Foundation • Ute und Dieter Saasen Stiftung • Viva la vida Stiftung für Kinder • Volker Fill Herzstein Stiftung • Wallmüller-Ortel Stiftung • Walter Bodenstedt-Stiftung • Wandel Stiftung • Warner4Girls Foundation • Wehner & Pasch Foundation for African Children's Education • Welt der Kinder – Kinder der Welt Lisa Dorothee Schmidke Stiftung • Wolfgang Cordes Stiftung – Kinder in Not • Wolfgang J. Conrad Stiftung • Wolfgang Schäfer Stiftung • Wölk Stiftung – allen Kindern eine Chance • Zimmermann – Chancen für Kinder Stiftung • Weitere 37 Treuhandstiftungen engagieren sich, möchten jedoch nicht genannt werden.

Neu unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan begrüßen wir:

Andreas Becker Stiftungsfonds • Bohn Foundation • Dagmar Hollrotter Stiftung • Daniel Bauer Stiftung • Gabi und Uwe Martens Stiftung • Luise Ehmke-Sven Richard Schneider Stiftung • Luzia und Alfred Hauer Stiftung • Mark und Marion Denny Stiftung • Students' Philanthropic Foundation

